AUSZEIT

Informationen der Evangelischen Gemeinschaft Sonthofen

Christus
unsere Mitte…

…den Menschen
unserer Zeit

INHALT

Auf ein Wort	3
Abschied	4 bis 5
Gebets-Pinnwand	6
Wir gratulieren	7
Gottesdienste	8
Seite für Kinder	9
Hauskreise, Kleingruppen	10 bis 11
Erklärt	12
55Plus	13
BU und Taufen	14 bis 15
Einladung Gemeindefreizeit	16
Missionsbericht aus Peru	17
Notausgang Sonthofen	18
Wer wir sind	19
Unsere Ansprechpartner	20

Auszeit Ausgabe-Nummer 43 – Juli bis September 2026

Impressum:

Evangelische Gemeinschaft Sonthofen im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V. (HGV), Internet: www.eg-sonthofen.de
Bankverbindung für Spenden: Konto: Evangelische Gemeinschaft Sonthofen IBAN: DE49 7336 9920 0000 0780 00
Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe: Werner Pfefferle

Auf ein Wort

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen
(Matthäus 18,20)

Mit dieser Aussage von Jesus haben wir uns doch schon lange arrangiert und wenn an einer Veranstaltung (meistens Gebetskreis) tatsächlich nicht mehr als 2 teilnehmen, dann trösten wir uns mit diesem Bibelwort, dass ja da, wo gerade mal 2 zusammengekommen sind, Jesus tatsächlich in der Mitte ist und dann ist es ja auch gut so und wirklich wahr!
Wenn ich aber ganz alleine bin, ein Berg von Problemen und Schwierigkeiten vor mir liegt, gesundheitliche Symptome mein Leben stark beeinträchtigen, wirtschaftliche Not mich wie der Blitz aus heiterem Himmel trifft, und ich weder erlebe noch spüre, dass Jesus da ist, welche Zusage gilt dann für mich, woran kann ich mich dann noch festhalten?
Ein Wort von Paulus aus dem Brief an die Galater (Kapitel 2 Vers 20): Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir kann unseren Blick auf Christus zurücklenken. Mit unserem „JA“ zu Christus haben wir ihn „eingeladen“ in uns zu leben und genau das macht er durch seinen Geist. Dabei ist diese Wahrheit an keinerlei Umstände gebunden, wir müssen uns also nicht „gut fühlen“, oder erfolgreich sein, Christus in uns gilt an allen Tagen, zu allen Zeiten und unter allen Umständen. Diese Tatsache soll uns immer mehr ins Bewusstsein rücken und zwar mit dem Ziel, dass Jesus immer mehr zum Mittelpunkt unseres Lebens wird. Was könnte das für Auswirkungen auf unseren Alltag haben? Vielleicht würde sich unser Gespräch mit Jesus über den ganzen Tag hinweg fortsetzen. Es könnte sein, dass wir lernen, ihm alles zu erzählen, was uns gerade bewegt oder sehr fordert, vielleicht sogar überfordert. Wir kämen gar nicht mehr auf die Idee, dass unser Problem, das wir gerade zu lösen versuchen, für Jesus viel zu klein oder zu unbedeutend sein könnte. Vielleicht würden wir in viel mehr Situationen unseres Alltags erkennen, wie sehr er uns leitet, begleitet und häufig genug auch sehr beschützt und bewahrt. Das könnte im besten Fall einen Sturm der Dankbarkeit auslösen, denn nichts ist wirklich selbst-verständlich. Jeder Atemzug ist ein Geschenk von Gott!!!

Mit wachsendem Bewusstsein: Christus lebt in mir, ich bin in keinem Augenblick ohne ihn, oder allein, nimmt auch die Erkenntnis zu, egal wo immer ich auch hingehe, ich komme nie allein, ich bringe immer Christus mit. Die Auswirkungen, die sich durch diese Tatsache ergeben, sind uns oft gar nicht bewusst. Manchmal bringen wir durch Christus Frieden in einen Konflikt, manchmal Hoffnung, manchmal Licht, manchmal Salz, aber immer Christus. (WP)

Abschied…

**Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.**
Psalm 118,1+29

Liebe Geschwister und Freunde,

Mit diesem bekannten Vers(en) aus dem Lieblingspsalm Martin Luthers wollen wir Gott und euch gerne „DANKE“ sagen.

Der Psalmbeter bekennt: Gott hat mir geholfen. Immer wieder hat er Gottes Gnade, seine Freundlichkeit und Güte erfahren. Gott hat seine Gebete erhört, ihn in der Angst getröstet und ihn vor dem sicheren Tod bewahrt. Darum ist sein Herz voller Dank, und er möchte die ganze Gemeinde in das Lob Gottes mit hineinnehmen.

In den Versen 2, 3 und 4 gibt er Regie-Anweisungen: „Es sage nun Israel: Seine Güte währet ewiglich. Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich. Es sagen nun, die den Herrn fürchten: Seine Güte währet ewiglich!“ Gegen Ende spricht er prophetische Worte über den Messias: Er wird Gottes Eckstein sein (Vers 22). Dem Kommenden singt er schon heute sein Lob (Vers 26). In Vers 29 schließt er mit denselben Worten, wie er sein Gebet begonnen hat:

„Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“

Martin Luther hat sich die Worte des Psalms zu eigen gemacht und oft mit diesen Worten gebetet. Dadurch hat er die Höhen und Tiefen seines Lebens vor und mit seinem Herrn verarbeitet. Dem wollen wir uns mit Vers 1 gerne anschließen.

Wir danken Gott für seine Liebe, seine Hilfe und seinen Segen, den er uns in zehn Jahren Dienst bei und mit euch in Sonthofen und im Oberallgäu geschenkt hat.
Vielen Dank, dass ihr uns seit August 2016 in eure Mitte aufgenommen habt!

Herzlichen Dank für erlebte Gemeinschaft, für so viele als Gemeinde gefeierte Gottesdienste und Veranstaltungen. Danke für gemeinsames Beten & Arbeiten, Dienen & Feiern, Anteil geben & Anteil nehmen, Ergänzen & Empfangen, Kritisieren & Dazulernen, Ermutigen & Korrigieren, Vergeben & Neuanfangen, Wertschätzen & Reifen.

Wir wünschen euch, dass ihr als Gemeinde und in eurem persönlichen Leben immer wieder Gottes Hilfe erlebt und ihm dafür von Herzen dankt.

**In diesem Sinne:
Gottes Segen und
auf Wiedersehen!**
euer „altes“
Pastorenehepaar
Robert & Tabea Andörfer

Liebe Tabea, lieber Robert,

als EG Sonthofen danken wir Euch von ganzem Herzen für Eure engagierte und liebevolle Arbeit in unserer Gemeinde in den letzten Jahren!

Ich habe mir überlegt, welcher Bibelvers zu Eurem Dienst am besten passt und bin im 1. Brief des Petrus, Kapitel 5 in den Versen 2 und 3 fündig geworden:

Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist, und achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund, nicht als solche, die über die Gemeinden herrschen, sondern als Vorbilder der Herde.

Ihr beide seid immer - wie ein guter Hirte - jedem einzelnen Gemeindemitglied, aber auch über die Gemeinde hinaus Menschen nachgegangen. Ihr habt immer wieder den Kontakt gesucht - in guten und in schwierigen Zeiten - und Ihr beide wart zur Stelle, wenn Ihr gebraucht wurdet.

Ein besonderes Anliegen war es Euch, Talente in der Gemeinde zu erkennen und diese Talente für den Einsatz in der Gemeinde an den verschiedensten Stellen zu fördern. So konntet Ihr viele Menschen dafür gewinnen, Neuland zu betreten und mit den Aufgaben zu wachsen. Dafür gilt Euch unser besonderer Dank!

Aber die Fürsorge für Menschen in und um unsere Gemeinde herum und die Entdeckung und Förderung von Talenten waren nicht Eure einzigen Beiträge zum Leben in unserer Gemeinde!

Ihr habt Euch in die unterschiedlichsten Aufgaben in der Gemeinde stets aktiv und mit Leidenschaft eingebracht. Vor allen Dingen aber habt Ihr an den Stellen, an denen Ihr Handlungsbedarf erkannt habt, Euch mit Engagement daran gemacht, Neues ins Leben zu rufen.

Eine vollständige Aufzählung dieser Veränderungen würde den Rahmen meines Beitrages sprengen. Aber ich möchte beispielhaft die herausfordernde Arbeit mit den Flüchtlingsfamilien in Sonthofen, den Aufbau des Fotoarchivs, für die wunderschöne Gestaltung der Jahresendgottesdienste und die Durchführung der Gemeinde-Bibel-Abende nennen. Robert hat viel Engagement und vor allen Dingen Geduld in die Etablierung von ChurchTools als Planungstool für den Gemeindealltag eingebracht und uns damit in die digitale Zukunft „katapultiert“. Dort, wo Ihr beide Handlungsbedarf gesehen habt, seid Ihr sofort aktiv geworden!

Aber das Wichtigste war, dass Eure Arbeit aus Euren Herzen heraus getragen wurde, so wie Petrus es am Ende des zweiten Verses schreibt! Und Ihr beide wart uns stets Vorbilder in Eurem Dienst für unsere Gemeinde! Wir wünschen Euch alles Gute für Eure Zukunft! Danke für alles!

Liebe Grüße, Euer Johannes
im Namen aller Gemeindemitglieder
und –freunde Eurer EG in Sonthofen

Gebets-Pinnwand

…für alle Kinder und Mitarbeiter im KiGo und der Jungschar

… für unseren Teen- und Jugendkreis **J.A.Y.**

... DANKE dass wir zusammen Gottesdienst feiern dürfen

... DANKE für Gäste, Besucher und Mitarbeiter bei 55Plus

…für unsere älteren und kranken Geschwister

…für unsere Bürgermeisterin und alle Stadträte in Sonthofen

...um Weisheit für unsere Politiker

…für unsere Missionare und Ihren Dienst in der Weltmission

…für unsere verfolgten Geschwister

Wir gratulieren

Unseren „Geburtstagskindern“ gratulieren wir von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr nur das ALLERBESTE, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Juli
03.07. Ulla Bahrs
04.07. Rolf Bartz
06.07. Tabea Andörfer
08.07. Renate Höck
09.07. Tobias Martin
10.07. Samuel Jendrosch
15.07. Trissy Nosa
16.07. Stephan Epp
22.07. Mine Beyter
22.07. Rahel Rupp
23.07. Thomas Herrig

August
01.08. Jonathan Jendrosch
05.08. Annabell Rupp
17.08. Elfriede Mehner
30.08. Nele Epp
31.08. Tamara Retter
31.08. Christopher Kessler

September
03.09. Irina Epp
03.09. Christina Wißmüller
03.09. Morteza Ghahvehchilangi
07.09. Sabine Homrighausen
09.09. Birgit Herrig
11.09. Friedhelm Bäcker
11.09. Werner Pfefferle
15.09. Irmi Bächle
17.09. Josia Wißmüller
18.09. Peter Haas
19.09. Manuela Richter
23.09. Annette Jendrosch
25.09. Kara Pinn
25.09. Timothy Nosa
29.09. Elke Klumb
30.09. Michèle Grapentin-Schuster

Gottesdienst

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit;
mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern
singt Gott dankbar in euren Herzen.

Jeden Sonntag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in unseren Gemeinderäumen im Sonthofener Raiffeisenhaus.

Für alle Kinder (ab 4 Jahren) findet gleichzeitig ein spannender Kindergottesdienst statt (Ausnahme Ferienzeit). Für Eltern mit Kleinkindern ist eine Video-Übertragung möglich.

Nach dem Gottesdienst bietet sich bei einer stärkenden Tasse Kaffee oder Tee die Möglichkeit zu guten Gesprächen und Begegnungen.

Regelmäßig bieten wir Abendmahls-Gottesdienste an, die Teilnahme daran ist freiwillig. Wir reichen dazu Brot und Traubensaft. Die Termine der Abendmahls-Gottesdienste veröffentlichen wir auf unserer Homepage: www.eg-sonthofen.de

Wir freuen uns sehr, dass uns regelmäßig Gastprediger und Missionare besuchen und unsere Gottesdienste dadurch sehr bereichern:
Besondere Termine im 3. Quartal:

5. Juli 2026 um 10 Uhr
Frau Anna Frasch aus dem Gebetshaus Spanien zu einem Missions-Gottesdienst der Marburger Mission

26. Juli 2026 um 10 Uhr predigt
Herr Dr. Wolfgang Becker,
1. Vorstand der Stiftung Hensoltshöhe in Gunzenhausen

Die Früchte des Geistes

Welche Früchte werden in der Bibel im Galaterbrief erwähnt, versuche anhand der verstreuten Buchstaben die neun Früchte herauszufinden.

Die Lösung steht in Galater 5,22 (Schlachterübersetzung)

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Unterwegs im Stachelpanzer

Der Igel ist nachtaktiv, wird im Durchschnitt 2-4 Jahre alt und hat wie kein anderes Tier ein besonderes Stachelkleid.

Winzling

Bei der Geburt hat der Igel nur etwa 100 Stacheln. Diese sind noch unter der aufgequollenen Haut, damit die Mutter bei der Geburt nicht verletzt wird.

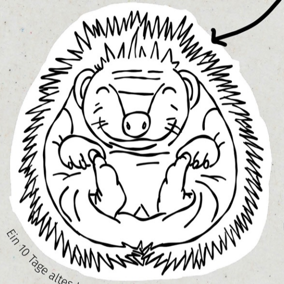
Die Igelbabys sind ca. 6 cm klein, nackt, blind und wiegen grade mal 25 gramm.

Fressfeinde

Abwehr Einigeln

Jeder einzelne Stachel hat einen Muskel und bei Gefahr werden die Stacheln aufgestellt.

Das Stachelkleid kann sich bis zur Schnauze und über die Füße und Schwanz ziehen. Eine richtige Kugelform.



Ein 10 Tage altes Igelbaby.

Große Gefahr

Fressen ist die Hauptsache

Rund sechs Wochen werden Igelbabys gesäugt. Dann gibt es richtiges Fressen.

Die Mutter bringt nicht bei, was essbar ist und nicht. Das müssen sie selber lernen. Dazu schnüffeln sie lautstark mit ihren empfindlichen Nasen.

Leibspeisen sind:

Winterschlaf

Von November bis April schlafen die Igel. In Hecken oder Laubhaufen sind sie vor Kälte, Wind und Feuchtigkeit geschützt.

Erstaunlich!

Igelstacheln bestehen aus demselben Material wie unsere Haare.

Bei einem erwachsenen Igel sind ca. 6000-8000 bruchsichere Stacheln auf dem Rücken.

Aufgabe für dich

Wie viel Gramm muss ein Igelkind wiegen, um den Winterschlaf zu überleben? Addiere alle Zahlen zusammen!

20+50+50+20+30+50+50+10+20+30+50+10+30+50+20+10

Lösung: 500 Gramm

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Hauskreise

Neben dem Gottesdienst am Sonntag findet ein wesentlicher Teil unseres Gemeindelebens in Kleingruppen während der Woche statt.
Hier treffen wir uns, lesen in der Bibel, tauschen uns aus, beten füreinander, gestalten Ausflüge und teilen ein Stück unseres Lebens.
Für die Kinder gibt es altersgerechte Angebote.

Herzliche Einladung, einfach mal eine Gruppe zu besuchen!

Montag

Gebetskreis im Café Impuls
14-tägig um 19:30 Uhr,
Kontakt: Ehepaar Zeller, Tel. 08321-7877388

Dienstag oder Donnerstag

„Wir Frauen“
ALLE FRAUEN sind lich eingeladen!
Genaue Termine siehe Webseite
Kontakt: Anette Jendrosch,
Tel. 08321-2768064

Mittwoch

Hauskreis Immenstadt
14-tägig nach Absprache,
Kontakt Fam. Haas, Tel. 08323-3714

Hausbibelkreis Oberstdorf
Jeden Mittwoch, 20:00 Uhr,
Kontakt: Renate Höck, Tel. 08322-3266

Donnerstag

Gebet für Sonthofen
Wir beten zusammen mit Geschwistern anderer Gemeinden in Sonthofen für Anliegen unserer Stadt.
Suchet der Stadt Bestes!
Jeden 4. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr,
wechselnde Orte.
Kontakt: Joachim Bahrs, Tel. 08321-724492

Freitag

Hausbibelkreis für Seniorinnen
Jeden 2. Freitag im Monat 15:00 Uhr
Kontakt: Heidi Hageneier,
Tel. 08321-800283

Hauskreis Richter, Sonthofen
Jeden Freitag, 19:15 Uhr,
Kontakt: Manu & Flo Richter,
Tel. 0176-50401702

Jungschar
Jeden Freitag, 16:30 – 18:30 Uhr,
für Kinder von 8-12 Jahren
Kontakt: Katrin Pinn,
Tel. 08326-6229177

J.A.Y. – Jugendkreis
Jeden Freitag, 19:00 – 21:00 Uhr,
für Teens ab 13 Jahren
Kontakt (in Vertretung):
Johannes Lauterbach,
Tel. 08321-7889028

Kleingruppen

Freitag

Männertreff
Wir treffen uns i. d. R. am dritten Freitag im Monat zu einer gemütlichen Runde. Wir tauschen uns aus, diskutieren interessante Themen, hören auf Gottes Wort und beten füreinander.
Kontakt: Uli Gras, Tel. 0171-1079310

Samstag

Zeit zu zweit – Ehearbeit
Die „Zeit zu zweit"-Eheabende laden euch ein, innezuhalten, aufzutanken und euch neu aufeinander und auf Gott auszurichten.
Samstags – Termine nach Vereinbarung
Kontakt: Manu & Flo Richter,
Tel. 0176-50401702

…erklärt

Auf dieser Seite wollen wir in unserer „Auszeit“ die Bedeutung bestimmter biblischer Begriffe näher erklären. Die hebräische Sprache, in der das Alte Testament verfasst wurde, gebraucht Begriffe, die bei der Übersetzung in unsere Sprache „verkürzt“ wurden. Ein Beispiel dafür ist das Wort Schalom, das in unserer Bibel mit Frieden übersetzt wurde. Hier kommt jetzt eine Erklärung, was Schalom wirklich bedeutet:
Das hebräische Wort **Schalom** bedeutet im Kern **„Ganzheit“, „Unversehrtheit“ oder „Heil“**. Im Deutschen wird es meistens mit **„Frieden“** übersetzt. Seine tiefere biblische und kulturelle Bedeutung geht jedoch weit über die bloße Abwesenheit von Krieg und Konflikten hinaus.
Die wichtigsten Facetten und Bedeutungen des Wortes sind:
Umfassender Zustand des Wohlbefindens

Ganzheit und Fülle: Schalom beschreibt einen Zustand, in dem nichts fehlt und alles so ist, wie es sein sollte.
Gesundheit und Wohlergehen: Es beinhaltet körperliche Gesundheit, materielles Ausreichen, Sicherheit und inneres Glück.

Harmonie: Schalom steht für intakte Beziehungen – sowohl sozial zwischen Menschen und Völkern als auch spirituell zwischen Mensch und Gott.

Verwendung im Alltag

Grußformel:
Im modernen Hebräisch (beispielsweise in Israel) nutzt man *Schalom* sowohl zur **Begrüßung** („Hallo“) als auch zum **Abschied** („Tschüss“). Es bedeutet sinngemäß: „Ich hoffe, es geht dir gut“.

Schalom Aleichem: Dieser traditionelle jüdische Gruß bedeutet übersetzt **„Der Friede sei mit euch“**. Die gängige Antwort darauf lautet *Aleichem Schalom* („Mit euch sei Friede“).

Schabbat Schalom: Am wöchentlichen jüdischen Ruhetag wünscht man sich einen „friedvollen und erholsamen Schabbat“.

Sprachliche Verwandtschaft
Das Wort stammt von der semitischen Wurzel *sch-l-m* ab, die für „vollständig sein“ oder „ersetzen/bezahlen“ steht. Im Arabischen besitzt das verwandte Wort **Salam** dieselbe tiefere Bedeutung von Frieden und Wohlbefinden.

Diesen umfassenden Schalom wünschen wir Euch ALLEN von Herzen!

55 plus

Herzlich willkommen!

Wir treffen uns jeden letzten **Freitag** im Monat (Ausnahme August = Sommerpause) um **14.00 Uhr** in unseren Gemeinderäumen in der Markstraße 27, im Sonthofer Raiffeisenhaus,

- um eine gute Gemeinschaft zu erleben
- ein interessantes Thema zu hören und zu diskutieren
- Kaffee und leckeren selbst-gebackenen Kuchen zu genießen
- zu regelmäßigen Tagesausflügen an schöne Orte

Wir erleben es als Geschenk, auf den Wegen durch unser Leben nicht allein zu sein. Besonders im Älterwerden ist es eine große Bereicherung, in tragfähigen Beziehungen zu leben. Darum: Herzliche Einladung an alle Senioren und solche, die es werden wollen!

31. Juli 2026
Ehepaar Wenzel
„55Plus unterwegs“ – Ausflug
nach Garmisch-Partenkirchen

25. September 2026 um 14 Uhr
Rolf Bartz
„Musikalische Vielfalt“

Kontakt:
Irmgard & Wolfgang Wenzel Tel.: 08361-1254

Auch das ist 55 Plus:

Mit Liebe gebrühter Kaffee

Von Meisterhand gezauberte Torten

Ein stärkendes Wort aus der Bibel

Eine fröhliche Gemeinschaft

BU geschafft...

Ein besonderer Höhepunkt in unserer Gemeinde war der Gottesdienst am 17. Mai 2026 zum Abschluss des einjährigen biblischen Unterrichts (BU). Mit 6 Mädchen und 2 Jungs konnten wir beginnen, Asmin konnte wegen besonderer Umstände nicht bis zum Abschluss dabei bleiben.
Ein besonderer Dank gilt allen Lehrenden, die mit Hingabe vermittelt haben, wie wichtig und kostbar das Wort Gottes für das tägliche Leben und zum Wachstum im Glauben ist. Jesus in der Bibel zu suchen und zu finden, von ihm zu lernen, in seinem Sinn zu leben und ihm nachzufolgen, das sollte der Unterricht bewirken.

Zu Beginn

Zum Ende

Robert Andörfer stellte den Gottesdienst unter das Thema „Dranbleiben“ und ermutigte die jungen Leute, mit dem persönlichen Bibelstudium weiterzumachen. Bildhaft erklärte er anhand vom Weinstock und den Reben wie das in der Praxis des Alltags umgesetzt werden kann.
Zum Schluss durfte sich jeder Teilnehmende einen Bibelvers aussuchen und diesen mit einer persönlichen Erklärung der Gemeinde vorstellen:
Mia wählte Philipper 3,10+11; Joshua wählte Psalm 27,1; Nele wählte Psalm 4, 8; Lotta wählte 2. Korinther, 1; Annabell wählte Psalm 62, 7; Salomon wählte Jesja 40, 31; Greta wählte Psalm 46,6.
Als Gemeinde sind wir Gott von Herzen dankbar, dass so viele sich zum biblischen Unterricht angemeldet und durchgehalten haben.
Gottes guter Segen sei mit jedem einzelnen von Euch. Jesus sei Euer starker Halt in allen kommenden Herausforderungen, Euer Beschützer und Helfer!

Taufe

Robert Andörfer zusammen mit den Täuflingen und ihren Paten während Thomas Herrig ein Gebet für seinen Täufling Salomon spricht.

Robert Andörfer erklärt den Grund und die Auswirkung der Taufe auf den dreieinigen Gott und fragt nach der Zustimmung der Täuflinge, die seine Fragen mit “JA“ beantworten.

Taufspruch Lotta:
Das wissen wir: Unser irdischer Leib ist vergänglich; er gleicht einem Zelt, das eines Tages abgebrochen wird. Dann erhalten wir einen neuen Leib, eine Behausung, die nicht von Menschen errichtet ist. Gott hält sie im Himmel für uns bereit, und sie wird ewig bleiben. (2. Kor. 5,1)

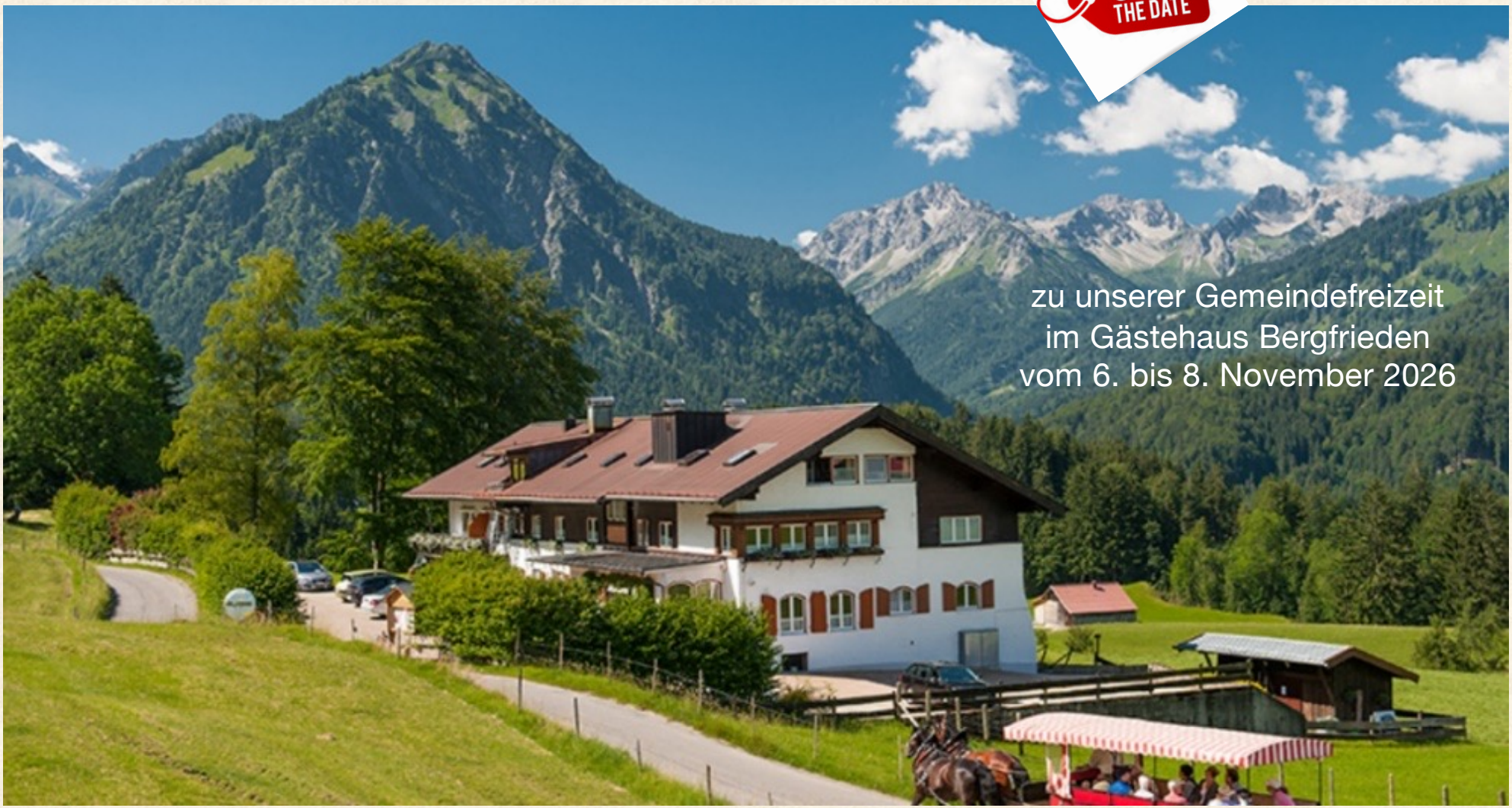
Taufspruch Salomon:
Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.
(Jesaja 40,31)

Lotta und Salomon äußerten den Wunsch, sich im Anschluss an den BU taufen zu lassen. Unter mäßig optimalen Bedingungen fand die Taufe nach dem BU-Abschlussgottesdienst am Sonthofener See statt. Die Gemeinde begleitete die Beiden und es herrschte sowohl bei den Betroffenen als auch der Gemeinde große Freude, dass die Beiden sich für die Taufe und die verbindliche Nachfolge von Jesus entschieden haben.
Robert sprach Beiden den Segen Gottes zu.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen in den Gemeinderäumen feierten die Familien, Freunde und Gemeineglieder diesen ganz besonderen Tag.

Gemeindefreizeit

Herzliche Einladung



Liste zur Anmeldung liegt in der Gemeinde aus. Weitere Infos zur Freizeit folgen.

Aus Peru

Ihr Lieben,
mittlerweile sind wir seit über einem Monat in Andahuaylas, genauer gesagt in Talavera - einem Ortsteil von Andahuaylas – angekommen. Auf dem Bild könnt Ihr das orangefarbene Hauptgebäude und das im Bau befindliche neue Gebäude sehen. Außerdem gehört noch das sogenannte „casa blanca“ zu casayohana. Hier arbeitet Martina mit dem Team, das sich um die Kinderarbeit bei casayohana kümmert.

Die Fahrt von Cusco nach Andahuaylas über rund 300 km, bis zu 4.000 Meter hohe Pässe und zahllose Kurven dauerte ungefähr acht Stunden. Kurz vor dem Ziel hatten wir bei Dunkelheit noch eine Reifenpanne und unser Fahrer Cesar wechselte in rekordverdächtigen 20 Minuten den defekten Reifen. Schließlich trafen wir wohlbehalten in Talavera ein. Dort wartete dann noch ein warmes Abendessen auf uns. In den ersten Tagen in Andahuaylas wurden wir von den Mitarbeitern von casayohana sehr freundlich aufgenommen. Unser Alltag bei casayohana von Montag bis Freitag beginnt um 08:00 Uhr und endet um 17:00 Uhr lediglich unterbrochen von einer Mittagspause. In der Pause treffen wir uns mit den anderen deutschen Mitarbeitern von casayohana und wir bereiten im Wechsel das Essen vor. Dieses Beisammensein ist eine gute Gelegenheit zum Austausch über das Geschehen bei casayohana und – vor allen Dingen für uns – eine Möglichkeit, Fragen zu stellen. Martina betreut Kinder bei ihren Hausaufgaben und hat mittlerweile einen Bereich eingerichtet, in dem die Kinder nach Fertigstellung ihrer Hausaufgaben nach Lust und Laune malen können. Das macht den Kindern viel Freude, weil der Kunstunterricht im peruanischen Schulsystem kaum eine Rolle spielt. So haben die Kinder viel Spaß beim Ausprobieren ihrer kreativen Fähigkeiten.

In Talavera auf dem Weg zu casayohana

Johannes unterstützt in der Verwaltung von casayohana. Hier sind einige Umstellungen und Verbesserungen geplant. Danke für Eure Gebete für uns! Es tut gut zu wissen, dass Ihr an uns denkt!

Liebe Grüße, Martina und Johannes

NOTAUSGANG
Hilfe für Menschen in Not e.V.

Leiter der Zweigstelle Sonthofen sind Ulla und Dr. Joachim Bahrs. Sie werden unterstützt durch Rita Herrmannsdörfer und Rolf Bartz.

Der Verein "Notausgang" bietet Hilfe an für Menschen, die in irgendeinem Bereich ihres Lebens in Not geraten sind. Wir ermutigen und begleiten sie, neue Wege zu gehen und ihr Leben aktiv zu gestalten ("Hilfe zur Selbsthilfe"). Dabei handeln wir auf der Basis christlicher Werte.

Das Team im Notausgang Sonthofen arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und ist auf Spenden angewiesen. Wir sind dankbar für jede Unterstützung!

Spenden an den Notausgang e.V.
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE87 7335 0000 0514 0931 86
BIC: BYLADEM1ALG

Notausgang mit Café Impuls

Sonnenstraße 6, Sonthofen
Telefon: 08321 – 40 720 40
Telefax: 08321 – 40 720 41
E-Mail: info@notausgang-sonthofen.de
Internet: www.notausgang-sonthofen.de

Öffnungszeiten:
jeden Mittwoch
von 14:00 bis 17:00 Uhr
Beratungstermine nach Vereinbarung

Stoffwechsel
Gespräche über "Gott und die Welt"
Was hat die Bibel mit meinem Alltag zu tun?
Dienstag, 19:30 Uhr, jede gerade Kalenderwoche

„Live dabei“ – IGNIS-Vorträge
via Internet im Café Impuls
Die aktuellen Termine und Themen finden Sie auf unserer Homepage:
www.notausgang-sonthofen.de

Die Referenten sind Mitarbeiter der Ignis-Akademie für Christliche Psychologie, Kitzingen.

Wer wir sind

Über uns
Wir sind eine eigenständige Gemeinde im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband (HGV) und Mitglied im Bund evangelischer Gemeinschaften (BeG). Diese verstehen sich als freie Werke innerhalb der evangelischen Landeskirche in Deutschland. In Sonthofen erleben wir ein wertschätzendes Miteinander mit Christen aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG), der Evangelisch-methodistische Kirche (EmK), der Täufer Johannis Gemeinde Sonthofen und der katholischen Pfarreigemeinden. Regelmäßig gestalten wir gemeinsam für alle Menschen in Sonthofen ökumenische Gottesdienste und weitere Veranstaltungen.

Geschichte
Die Wurzeln des Pietismus gehen zurück bis in die Zeit der Reformation Martin Luthers. Pfarrer Philipp Jacob Spener gründete im 17. Jahrhundert in Frankfurt Bibelkreise. Dort trafen sich Christen zusätzlich zum sonntäglichen Gottesdienst, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, zu beten und im Glauben zu wachsen. Geistliche Aufbrüche in den USA und Großbritannien führten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland zur Entstehung der Gemeinschaftsbewegung im Raum der evangelischen Kirche. Daraus sind zunächst Landeskirchliche Gemeinschaften und später Evangelische Gemeinschaften entstanden.
Die EG Sonthofen wurde im Jahr 1994 als Landeskirchliche Gemeinschaft Sonthofen gegründet. Sie entstand aus mehreren missionarischen Hauskreisen in Sonthofen und Umgebung. Der Gemeindeaufbau wurde von der EG Kempten unterstützt. Heute gibt es in Bayern etwa 60 Evangelische Gemeinschaften mit über 3.000 Mitgliedern, die organisatorisch zum HGV gehören.

Wir laden Sie herzlich ein, uns kennenzulernen.
Sprechen Sie uns bitte an, wir sind gerne für Sie da!

Programm
Wir nennen uns Evangelische Gemeinschaft Sonthofen, weil wir uns auf das Evangelium von Jesus Christus als dem Retter und Herrn der Welt gründen. Gemeinschaft, weil wir durch Gottesdienste, Kleingruppen und gemeinsame Freizeitgestaltung Glauben und Leben miteinander teilen. Wir sind für Sonthofen, weil wir die gute Nachricht von Jesus Christus in unserer Stadt und Region durch Wort und Tat weitergeben.

Ziel
Unser Leitsatz „Christus, unsere Mitte – den Menschen unserer Zeit“ bestimmt unser Ziel. Der Mittelpunkt der EG Sonthofen ist unser gekreuzigter und auferstandener Herr Jesus Christus. Aufgrund der klaren Ausrichtung auf Christus hin legt die Gemeinde besonderen Wert auf die persönliche Christusnachfolge ihrer Mitglieder und Mitarbeiter. Jeder Dienst soll der Ehre Jesu dienen, „auf dass wir etwas sind zum Lob seiner Herrlichkeit.“ (Epheser 1,12).
Unser Auftrag gilt den Menschen in dieser Welt, die Gott so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn für sie hingab (Johannes 3,16). Darum möchten wir als Gemeinde besonders Menschen mit der guten Nachricht von Jesus Christus ansprechen, die dem christlichen Glauben fernstehen.
Als Gemeindefamilie bieten wir Christen aller Generationen eine geistliche Heimat. Gemeinsam wollen wir durch Nachfolge Jesu und Mitarbeit im Glauben wachsen und unsere Berufung leben.
Als Evangelische Gemeinschaften bieten wir unseren Mitgliedern eine Versorgung mit allen Amtshandlungen (Segnung, Taufe, Trauungen etc.).

Ansprechpartner

Unsere Gemeinderäume befinden sich in der Markstraße 27, in Sonthofen, 2. Etage (im Raiffeisenhaus)

Mitglieder der Gemeindeleitung (Geschwisterrat)

Stephan Epp	08322-3059407	stephan-epp@eg-sonthofen.de
Sabine Homrighausen	0173-3563825	sabine-homrighausen@eg-sonthofen.de
Johannes Lauterbach	08321-7889028	johannes-lauterbach@eg-sonthofen.de
Gabi Springer	08321-26475	gabi-springer@eg-sonthofen.de

Besuchs- und Seelsorgeteam

Heidi Hageneier	08321-800283	heidi-hageneier@eg-sonthofen.de
Renate Höck	08322-3266	renate-hoeck@eg-sonthofen.de
Claudia Obenauer	08322-8655	claudia-obenauer@eg-sonthofen.de
Gabi Springer	08321-26475	gabi-springer@eg-sonthofen.de

Evangelische Gemeinschaft Sonthofen

Sie finden uns auch im Internet:

www.eg-sonthofen.de

www.youtube.com

Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.